

Dritte Abtheilung.

Auf besondere Zeiten, Umstände und Personen.

1) Beym Anfange und Beschluß des Kirchenjahres.

Mel. Wer nur den lieb. Gott.

552. **B**est steht dein Bund wie Felsen stehen, du Gott der Gnade, Gott der Treu! Jahr' und Jahrhunderte vergehen; doch deine Gut ist täglich neu. Wie preisen wir doch würdigh, Gott der Erbarmung! heute dich?

2. Kein Feind zerstörte die Altäre, kein Feind zertrat dein Heiligthum. Noch singen wir von deiner Ehre, noch predigt man von deinem Ruhm. Durch Tauf und Abendmahl und Wort pflanzt sich auch hier die Kirche fort.

3. Doch fragst du nach des Wortes Früchten, und bringst, was wir gethan, ans Licht, nach unsern Werken uns zu richten; Gott, Richter! so be-

stehn wir nicht. Du trugest uns mit viel Geduld; wir aber häuften Schuld auf Schuld.

4. Werwirf uns nicht im Zorn, verschone! Gib uns nicht unsrer Thaten Lohn. Um Gnad in dem geliebten Sohne flehn wir gebeugt vor deinem Thron. Mach uns, uns sündiges Geschlecht, bußfertig, gläubig und gerecht.

5. Laß es deinem Geist gelingen, bey uns in diesem neuen Jahr die Sünde mächtig zu bezwingen, wo sie bisher noch herrschend war. Heut schwören wir dir ewige Treu, dir, unserm Gott, gerührt aufs neu.

6. Laß hier, wo wir itzt niederfallen, dein unverfälschtes Gnadenwort bey unsrer Nachwelt noch erschallen, und sie

an